Betriebsanleitung
hydr. Holzspalter

HSP 7-W
HSP 7-D

Bitte lesen Sie vor Inbetriebnahme der Maschine die Bedienungsanleitung aufmerksam durch! (70501)

Hess Maschinenbau Griesbach
HMG maschinen
zur holzverarbeitung
Wir machen Qualität preiswert

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeines 3
1.1 Geltungsbereich 3
1.2 Übernahme 3
1.3 Hersteller 3
1.4 Bestimmungsgemäße Verwendung 4
1.5 Kurzbeschreibung der Maschine 4
1.6 Beschreibung 4
1.7 Warenkennzeichnung und deren Bedeutung 5

2. Arbeiten mit dem Holzspalter 5
2.1 Sicherheitsvorschriften 6
2.2 Transport 6
2.3 Inbetriebnahme der Maschine 7
2.4 Der Spaltvorgang 8
2.5 Zusatzausrüstung 10
2.6 Beenden der Arbeit 10

3. Instandhaltung 10
3.1 Kontrollen 11
3.2 Hydrauliksystem/Füllmenge 11
3.3 Ölwechsel 11
3.4 Ölfilterwechsel 12

4. Fehlerbeseitigung 12

5. Technische Daten 14

6. Garantie/Gewährleistung 15

7. EG Konformitätserklärung 16

1. Allgemeines

Lieber Kunde,

wir beglückwünschen Sie zum Kauf eines HMG-Holzspalters.

Damit Sie an Ihrem HMG-Holzspalter lange Freude haben und gefahrlos damit umgehen können, bitten wir Sie, folgendes zu beachten: **Die Maschine darf nur von Personen benutzt, gewartet und instandgesetzt werden, die mit der Bedienungsanleitung und den geltenden Vorschriften über die Arbeitssicherheit und Unfallverhütung vertraut sind.**

Holzspalter werden folgend als HSP bezeichnet!

1.1 Geltungsbereich

Die Bedienungsanleitung gilt für folgende Holzspalter (auf dem Typenschild der Maschine ist die Typenbezeichnung angegeben): HSP 7-W, HSP 7-D

1.2 Übernahme

Bei Anlieferung Ihres Holzspalters durch uns oder durch einen Transporteur kontrollieren Sie bitte das Gerät auf eventuelle Transportschäden oder fehlende Teile. Wenden Sie sich sofort an Ihren Fachhändler oder direkt an uns, wenn Sie eine Beanstandung haben. Spätere Reklamationen wegen Transportschäden können nicht mehr anerkannt werden.

1.3 Hersteller

HMG HESS GmbH & Co. KG
Holzspalt- u. Sägetechnik
Dingolfinger Straße 54
D-94419 Reisbach/Griesbach

Telefon: 0049-(0)8734-9384-0
Telefax: 0049-(0)8734-9384-25

E-Mail: info@hmg-maschinen.de
Internet: www.hmg-maschinen.de

1.4 Bestimmungsgemäße Verwendung

Der beschriebene Holzspalter ist ausschließlich zum Spalten von Holz mit einer Gesamtlänge von 1080 mm und einem Durchmesser von maximal 400 mm geeignet.

1.5 Kurzbeschreibung der Maschine

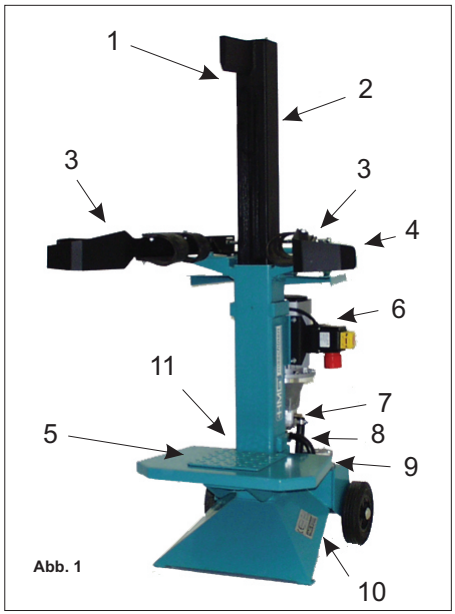

Abb. 1

1. Hubmast mit Spaltmesser
2. Hubbegrenzungsstange
3. Sicherheits-Zweihandschaltung
4. Transportgriff
5. Spalttisch mit Riffelblech
6. Elektromotor mit Schalter
7. Hydraulikpumpe
8. Steuerventil
9. Rücklauffiltergehäuse
10. Ölablassschraube
11. Öleinfüllstutzen

1.6 Beschreibung

Das Gerät ist eine Holzspaltmaschine und spaltet Holz bis maximal 1080 mm Scheitlänge. Die Spalthöhe kann durch verstellen des Spalttisches auf 580 mm, 670 mm und auf 1080 mm eingestellt werden. Der Hub des Spaltmessers läßt sich für kürzere Scheiter anpassen. Der Antrieb des Spaltwerkzeuges erfolgt hydraulisch, je nach Modell über einen Elektromotor, Zapfwelle, Traktorhydraulik oder Benzinmotor. Die Bedienung erfolgt über eine Sicherheits-Zweihandschaltung. Sobald die Griffe der beiden Bedienungshebel nach unten gedrückt werden, senkt sich das Spaltmesser nach unten. Werden die Bedienungshebel losgelassen, fährt das Spaltmesser wieder nach oben und schaltet automatisch in die Neutralzone. Wird nur ein Hebel gedrückt, so bleibt das Spaltmesser in der gewünschten Position stehen. Das Spaltgut muß vertikal auf das Riffelblech des Spalttisches gestellt werden. Beim Arbeiten senkt sich das Messer und das Holz wird gespalten.

1.7 Warenkennzeichnung und deren Bedeutung

Das GS an der Maschine bestätigt die geprüfte Sicherheit einer anerkannten Prüfstelle.

Abb. 3

Auf dem Typenschild können Maschinenbezogene Daten abgelesen werden.

Abb. 4

Der Pfeil zeigt die Drehrichtung des Antriebes an.

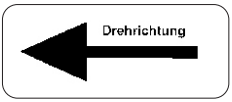

Abb. 5

Auf dem Etikett werden Typ und Spaltkraft angezeigt.

Abb. 6

Auf dem Etikett wird auf einfetten des Hubmastes hingewiesen.

Abb. 7

2. Arbeiten mit dem Holzspalter

Vor Inbetriebnahme unbedingt Bedienungsanleitung lesen und diese auch für künftige Verwendungen aufbewahren!

Arbeits-, Sicherheits- und Wartungshinweise sowie sonstige Angaben und Abmessungen die der Hersteller vorgibt, müssen eingehalten und beachtet werden!

Der Holzspalter darf nur von Personen benutzt, instandgesetzt und gewartet werden, die damit vertraut sind und die auf die Gefahren hingewiesen worden sind!

2.1 Sicherheitsvorschriften

Die Bedienungsperson muß das 18. Lebensjahr erreicht haben!
Es darf immer nur eine Person an der Maschine arbeiten!
Nie die Maschine unbeaufsichtigt lassen!
Arbeiten ohne Schutzvorrichtungen ist verboten!
Niemals fehlerhafte Anschlußleitungen verwenden!
Bei Regen darf das Gerät nicht in Betrieb genommen werden, da die elektrische Anlage beschädigt werden könnte!
Die Maschine darf nur auf ebenem und festem Boden aufgestellt und in Betrieb genommen werden!
Den Arbeitsbereich von Holzresten, Spänen usw. freihalten!
Auf ausreichende Beleuchtung am Arbeitsplatz achten!
Beim Spaltbetrieb Sicherheitsschuhe und enganliegende Kleidung tragen!
Das Holz während des Spaltens nicht mit der Hand halten!
Die Hände während des Spaltvorgangs stets auf der Zweihandbedienung halten!
Das Holz mit den Gummihaltern der Zweihandbedienung festhalten!
Nicht unter das Spaltwerkzeug greifen, Holz immer seitlich anfassen!
Schräg geschnittenes Holz nicht spalten!
Möglichst immer in Astrichtung spalten um ein Verkeilen des Messers zu vermeiden!
Darauf achten, daß sich im Holz keine Metallteile befinden!
Vor Entfernen eines eingeklemmten Holzstückes oder bei Umstellarbeiten den Antrieb abschalten!
Bei auftretender Gefahr sofort den Antrieb abschalten!
Maschinen mit Benzinmotor niemals in geschlossen Räumen in Betrieb nehmen!
Bei Stillstand und beim Transport den Hubmast immer ganz einfahren!
Arbeiten an der elektrischen Anlage dürfen nur von einem Fachmann ausgeführt werden!
Es dürfen keine Reparaturarbeiten durchgeführt werden, wenn die Maschine läuft oder an der Antriebsquelle anschlossen ist!
Verwenden Sie nur original HMG Ersatzteile!

2.2 Transport

Der Holzspalter kann durch festhalten am Transportgriff und durch leichtes schrägstellen transportiert werden. Darauf achten, daß die Zweihandschaltungen mittels beiliegendem Gummiband verbunden sind, die Hubbegrenzungsstange und der Humbast eingefahren ist. Für liegenden Transport muß die Entlüftungsschraube durch eine 1/2“ Verschlussschraube ersetzt werden.

Abb. 8 Transportsstellung

2.3 Inbetriebnahme der Maschine

Das Gerät auf einem ebenen, festen und freien Arbeitsbereich aufstellen. Keine Bretter, Flacheisen oder ähnliches unterlegen!

Maschinen die mit Elektromotor angetrieben werden, ist folgendes zu beachten: Andere Geräte oder Verbraucher, die an dem gleichen Stromkreis angeschlossen sind, müssen abgeschaltet werden. Nur Stromkabel mit einem Querschnitt von 2,5mm² verwenden, dies ist auch bei Kabelverlängerungen zu beachten. Keine porösen oder defekten Kabeln verwenden. Das Kabel muß so verlegt werden, daß es nicht beschädigt werden kann. Sicherungen (16A verwenden) der Stromquelle überprüfen. Bei zu starker Erwärmung des Aggregats schaltet die Maschine aufgrund eines Motorschutzschalters ab. Das Gerät darf erst wieder nach Abkühlen des Motors in Betrieb genommen werden. Außerdem sind die Schalter mit einem Nullspannungsauslöser ausgestattet, das verhindert, daß das Gerät nach einer Stromunterbrechung von selbst anläuft! Arbeiten an der elektrischen Anlage dürfen nur von einem Fachmann durchgeführt werden!

Hinweis! Die Maschine wird mit eingefahrenem Hubmast ausgeliefert. Nach richtigem Anschluß an die Antriebsquelle und nach dem Einschalten der Maschine fährt der Hubmast vom Grundgestell sofort aus!

Es wird empfohlen, das Gerät einige Minuten laufen zu lassen, damit sich ein maximaler Hydraulikdruck aufbauen kann. Bei Außentemperaturen unter 0°C die Maschine ca. 5 Minuten im Leerlauf laufen lassen, damit das Hydrauliköl seine Betriebstemperatur erreichen kann. Außerdem ist auf die richtige Ölmenge des Hydrauliksystems zu achten, bei zuwenig Öl läuft das Aggregat unruhig und stotternd und könnte zu Schäden des Aggregates führen.

Lärmhinweis: Der Lärmwert am Arbeitsplatz beträgt bei Antrieb über E-Motor ca. 75db (A) und mit Benzinmotor ca. 90 db (Gehörschutz tragen). Bei Zapfwellen- bzw. Traktorhydraulikantrieb hängt der Lärmwert von der Antriebsquelle ab.

Maschinen mit Elektromotor 230 Volt :

Die Maschine an ein Stromnetz mit einer Netzspannung von 230 Volt anschließen. Bei unzureichender Stromversorgung (z.B. noch andere Verbraucher am selben Stromkreis, zu schwache Zuleitung oder Sicherungen der Stromquelle) kann der Elektromotor in die falsche Richtung anlaufen, dies könnte zum Defekt der Hydraulikpumpe führen.

Nach Überprüfung der Funktionsfähigkeit des Gerätes kann der Holzspalter in Betrieb genommen werden. Nach Betätigung der Einschalttaste des Schalters läuft

der Motor an und der Hubmast fährt automatisch aus. Bei Gefahr den Ausschalter am Schalter betätigen, die Maschine schaltet dann sofort ab!

Maschinen mit Elektromotor 400 Volt :

Die Maschine an ein Stromnetz mit einer Netzspannung von 400 Volt anschließen. Bei unzureichender Stromversorgung (z.B. noch andere Verbraucher am selben Stromkreis oder zu schwache Zuleitung der Stromquelle) kann der Elektromotor sehr heiß werden und zu Schäden am Aggregat führen.

Vor Inbetriebnahme muß die richtige Drehrichtung am Elektromotor (Pfeilrichtung am Elektromotor) geprüft werden. Bei Falscher Drehrichtung kann die Hydraulikpumpe defekt werden. Die Drehrichtung des Motors kann mittels Phasenwender am Schalter geändert werden (Abb.9). Hierzu muß der Phasenwender am inneren des Anschlußteiles des Schalters mit einem Schraubendreher um 180° gedreht werden. Bei richtiger Drehrichtung fährt der Hubmast nach dem Einschalten sofort aus.

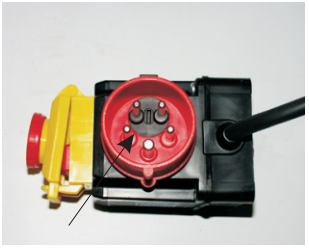

Abb. 9 Phasenwender

Nach Überprüfung der Funktionsfähigkeit des Gerätes kann der Holzspalter in Betrieb genommen werden. Zum Einschalten der Maschine die grüne und zum Ausschalten die rote Taste betätigen. Nach dem Einschalten fährt der Hubmast automatisch aus. Bei Gefahr den Ausschalter am Schalter betätigen, die Maschine schaltet dann sofort ab!

2.4 Der Spaltvorgang

Nachdem der Hubmast ausgefahren wurde, kann mit dem Holzspalter gearbeitet werden. Hierzu das zu spaltende Brennholzstück prüfen und die flachere Seite auf das Riffelblech des Spalttisches des Gerätes so legen, daß es stehend zwischen den beiden Handgriffen der Sicherheits-Zweihandschaltung steht (Abb. 10). Anschließend mit der Zweihand-schaltung das Holz positionieren und festhalten. Sobald die beiden Handgriffe nach unten gedrückt werden, senkt sich das Spaltmesser nach unten und das Holz wird gespalten. Der Spaltvorgang kann jederzeit unterbrochen werden, wenn beide Handgriffe losgelassen werden. Der Zylinder arbeitet dann sofort in die Gegenrichtung. Ist

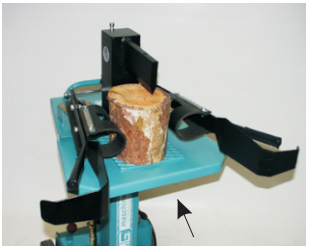

Abb. 10 Spalttisch

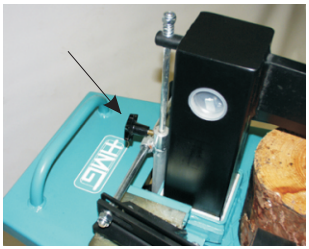

Abb. 11 Hubbegrenzung

das Holz durchgespalten bzw. ist der Hubmast am Ende des Spalthubes angekommen, schaltet das Gerät automatisch auf Neutral. Anschlie-ßend müssen die Handgriffe losgelassen werden, damit der Hubmast wieder in die Ausgangsstellung zurückkehren kann. Wird nur ein Hebel gedrückt, so bleibt das Spaltmesser in der Position stehen und es kann der Hub mittels der Hubbegrenzungsstange (Abb.11) fixiert werden. Die Hubbegrenzung bietet den Vorteil, daß bei einem kurzem Holz nicht immer unnötig lange Hubbewegungen durchgeführt werden müssen. Um mit der Hubbegrenzung arbeiten zu können, muß das Spaltmesser (Hubmast) in die gewünschte Position gefahren und ein Handgriff gehalten werden. Anschließend das Gerät abschalten und die Hubbegrezungs-tange mit der Rändelschraube fixieren.

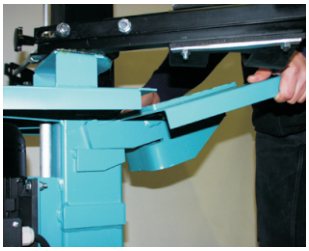

Abb. 12 umsteckbarer Spalttisch

Mit dem Gerät kann durch umstellen des Spalttisches auch Meterholz gespalten werden. Durch leichtes Anheben des Spalttisches kann er aus der Führung entnommen und auf eine andere Führungseinheit umgesteckt werden. Auf diese Weise läßt sich der Spalttisch auf eine Höhe von 580 mm, 670 mm und 1080 mm einstellen (Abb 12). Beim spalten von Meterholz kann es passieren, daß der Spalthub nicht ausreicht und ein 2. Spaltvorgang durchgeführt werden muß. Das Spaltmesser spaltet das Holz bis auf 520 mm auf und bleibt eventuell im Holzstamm stecken. Durch loslassen der beiden Bedienungshebel der Zweihandschaltung fährt das Spaltmesser mit dem Holzstamm in die Ausgangsstellung (Abb 13). Auf diese Weise kann man den Spalttisch von der Führungseinheit 1080 mm in die Führungseinheit 670 mm umstecken und durch erneutes drücken der Bedienungshebel kann der 2. Spaltvorgang durchgeführt werden. Zusätzlich wäre die Verwendung einer Spaltkeilverbreiterung empfehlenswert, da durch die V-Form der Verbreiterung ein schnelleres und besseres aufspalten der Holzstämme ermöglicht wird. Die Spaltkeilverbreiterung ist als Sonderzubehör erhältlich.

Abb. 13 Meterholz

Es muß immer möglichst in Astrichtung gespalten werden, um ein Verkeilen des Messers bei sehr astigen Holz zu vermeiden! Außerdem soll nicht lange mit dem Spaltmesser auf ein Holz gedrückt werden, daß sich nicht spalten läßt, sondern das

Holz drehen und erneut versuchen!

Bitte beachten! Die Maschine ist nur für Einmannbedienung konzipiert. Während des Spaltbetriebs darf das Holz nicht von Helfern gehalten werden! Es besteht sonst große Verletzungsgefahr!

2.5 Zusatzausrüstung

Als Zubehör für die HMG Holzspalter ist ein Spaltkreuz und eine Spaltkeilverbreterung lieferbar.

Das Spaltkreuz, daß auf das Spaltmesser geschoben und mittels Schraube gesichert wird, spaltet das Spaltgut in einem Arbeitsvorgang in vier Teile. Es ist darauf zu achten, daß die Schraube des Spaltkreuzes in die Bohrung des Spaltmessers einschraubt wird. Außerdem müssen die schrägen Seiten der Quermesser des Spaltkreuzes zum Bediener zeigen.

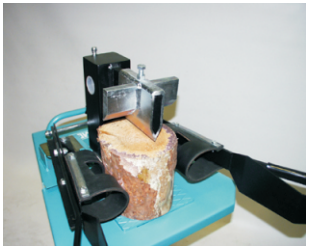

Abb. 14 Spaltkreuz

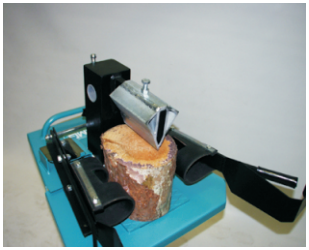

Abb. 15 Spaltkeilverbreiterung

Die Spaltkeilverbreiterung, die auf das Spaltmesser geschoben und mittels Schraube gesichert wird, spaltet das Spaltgut durch die V-Form schneller und besser auseinander. Es ist darauf zu achten, daß die Schraube der Spaltkeilverbreiterung in die Bohrung des Spaltmesser einschraubt wird.

2.6 Beenden der Arbeit

Der Hubmast sollte nach Beendigung der Arbeit nach unten gefahren werden, so wird die Kolbenstange vom Zylinder eingefahren und vor Schmutz und Rost geschützt. Nie die Maschine unter Last ausschalten! Das Gerät von der Antriebsquelle trennen und die Maschine von Staub, Schmutz und Holzresten befreien. Außerdem sollten die verschiedenen Bedienelemente geschmiert werden. Wird die Maschine für einen längeren Zeitraum nicht benutzt, so muß das Gerät in einem witterungsbeständigen und staubfreien Ort untergestellt werden.

3. Instandhaltung

Vor Wartungs- und Kontrollarbeiten unbedingt die Maschine von der Antriebsquelle trennen! Sicherheitsvorschriften wie unter 2.1 angegeben müssen eingehalten werden.

3.1 Kontrollen

Nach der ersten Betriebsstunde und weitere 100 Stunden alle Schrauben und Muttern nachziehen (verlorene Schrauben und Muttern ersetzen)!
Alle Gelenke und Bedienungshebel regelmäßig schmieren!
Den Hubmast mit Fett (z.B. Mehrzweckfett) mit einem Pinsel einfetten! Kein Öl verwenden, dies könnte zu Schäden an den Kunststofführungen führen!
Die komplette Mechanik der Zweihandschaltung müssen leichtgängig und einwandfrei funktionieren.
Hydraulikleitungen auf ihre Dichtheit und festem Sitz kontrollieren!
Kabel auf eventuelle Quetschstellen prüfen!

3.2 Hydrauliksystem/Füllmenge

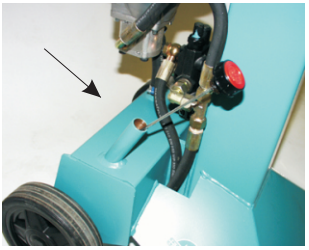

Abb. 16 Öleinfüllstutzen

Der Ölstand muß bei eingefahrenem Hubmast kontrolliert werden! Der Ölspiegel kann mittels Ölmeßstab ermittelt werden, der am Einfüllstutzen (Abb.16) aufgeschraubt ist. Die Markierung am Meßstab sollte nicht unter bzw. überschritten werden. Die optimale Füllmenge kann auch mit einem Meterstab ermittelt werden. Hierzu den Meterstab ca. 13 cm in den Einfüllstutzen einführen und wieder rausziehen. Die optimale Füll-menge ist erreicht, wenn ca. 1 cm Öl auf den Meterstab haften bleibt. Bei zuwenig Öl läuft das Aggregat unruhig und stotternd und bei zuviel Öl würde das überschüssige Öl über die Entlüftungskappe (Ölmeßstab mit Entlüftungskappe) auslaufen. Zuwenig Öl könnte zu Schäden am Aggregat führen!

3.3 Ölwechsel

Bitte beachten: Ölhaltige Stoffe müssen umweltgerecht entsorgt werden!

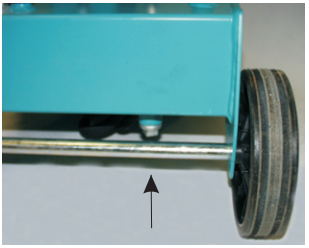

Abb. 17 Ölablassschraube

Der erste Ölwechsel sollte nach 50 Betriebsstunden und alle weiteren nach 300 Betriebsstunden erfolgen, aber mindestens einmal jährlich. Wir empfehlen das Hydrauliköl der Fa. ÖMV (Hyd HLP-M 46) zu verwenden, da dies bei der Erstbefüllung verwendet wurde. Andere Hydrauliköle wurden von uns nicht getestet! Das Öl kann mittels Ablassschraube unter dem Öltank

abgelassen werden. Nach entleeren des Öltanks sollte die Ablassschraube wieder mit einer Flüssigdichtung oder Hanf abgedichtet und eingeschraubt werden. Das komplette Hydrauliksystem hat eine Gesamtfüllmenge von 6 Liter, der Öltank ca. 5 Liter.

3.4 Ölfilterwechsel

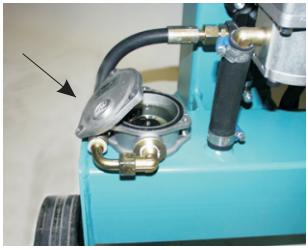

Abb. 18 Ölrücklauffilter

Eine Kontrolle und Reinigung des Hydraulikölfilters sollte bei jedem Ölwechsel erfolgen (Sollte beim ersten Wechsel des Ölfilters Aluminiumspäne vorhanden sein, ist dies unbedenklich, da sie beim Einlaufen der Hydraulikpumpe entstehen). Es wird empfohlen, den Ölfilter (HMG Bestell-Nr. 200260) bei jedem Ölwechsel zu erneuern. Der Filter kann durch öffnen des Rücklauf-filtergehäusedeckels gewechselt werden.

4. Fehlerbeseitigung

Elektromotor läuft nicht an :
Falscher Anschluß: Zuleitung von einem Fachmann überprüfen lassen; Sicherungen fallen: Zuleitung zu schwach abgesichert, eventuell stärkere Sicherungen und stärkere Zuleitung verwenden, siehe 2.3
Motorschutz spricht an: Zuleitung zu schwach, siehe 2.3
Motor brummt: nur 2 Phasen (400V) angeschlossen, Zuleitung überprüfen

Elektromotor läuft in falsche Richtung :
Bei 400 Volt Anschluß: Phase im Schalter wenden, siehe 2.3
Bei 230 Volt Anschluß: Zuleitung zu schwach, andere Verbraucher am gleichen Stromkreis, Verbraucher abschalten, siehe 2.3

Elektromotor schaltet während des Betriebs plötzlich aus:
Motorschutz spricht an: Motor abkühlen lassen, auch Zuleitung überprüfen, eventuell fehlt eine Phase
Netzspannung unterbrochen: Zuleitung überprüfen

Schalter funktioniert nicht:
Falscher Anschluß: Zuleitung von einem Fachmann überprüfen lassen
Sicherungen fallen: Zuleitung zu schwach abgesichert, eventuell stärkere Sicherungen und stärkere Zuleitung verwenden, siehe 2.3
Motor brummt: nur 2 Phasen angeschlossen, Zuleitung überprüfen lassen.

Motor sehr heiß: Überlastschutz hat ausgelöst, Motor abkühlen lassen

Spaltmesser fährt nicht aus:
Drehrichtung des Motors falsch: Geräte mit 400 Volt Anschluß Phase im Schalter wenden, Geräte mit 230 Volt Anschluß überprüfen, siehe 2.3
Zu wenig Öl im Öltank: Ölstand kontrollieren siehe 3.1
Schraube des Einstellgestänge der Zweihandschaltung verstellt: muß im Werk oder vom Fachhandel eingestellt werden

Spaltmesser fährt nicht ein:
siehe Fehlerbeseitigung “Spaltmesser fährt nicht aus”

Spaltmesser hat keine Kraft:
Zu wenig Öl im Öltank: Ölstand kontrollieren siehe 3.1
Zylinderdichtsatz beschädigt: Dichtungssatz erneuern
Hydraulikpumpe abgenutzt: Pumpe erneuern
Steuerventil verstellt: im Werk oder vom Fachhandel einstellen lassen

Spaltmesser blockiert:
Holz zu astig: Holz drehen

Hydraulikleitungen werden sehr heiß:
Zu wenig Öl im Öltank: Ölstand kontrollieren siehe 3.1
Hydraulikpumpe beschädigt: Pumpe erneuern

Hydraulikzylinder undicht:
Dichtmanschette oder Kolbenstange abgenutzt: erneuern

5. Technische Daten

Holzspalter Typ HSP 7-W:

Antriebsart: Elektromotor 2,2 kw 230 V; Nennstrom 12,9A; Vorsicherung 16A träge; Motordrehzahl 2850 U/min.

Spaltsystem: Spaltkraft 7t; Scheitlänge max. 1080 mm; Scheitlänge min. 100mm; Zylinderhub 520 mm; Holzdurchmesser min. 60 mm; Holzdurchmesser max. 400 mm; Betriebsdruck max. 200 bar; Vorlaufgeschwindigkeit 7 cm/sec.;Rücklaufgeschwindigkeit 28 cm/sec.

Maße: Gesamthöhe ausgefahren 1540 mm; Gesamthöhe eingefahren 1030 mm; Breite 550 mm; Tiefe 920 mm; Gewicht 110 kg

Ölmenge: Füllmenge komplettes Hydrauliksystem ca. 6l; Öltank 5l

Holzspalter Typ HSP 7-D:

Antriebsart: Elektromotor 2,2 kw 400 V; Nennstrom 4,61A; Vorsicherung 16A träge; Motordrehzahl 2850 U/min.

Spaltsystem: Spaltkraft 7t; Scheitlänge max. 1080 mm; Scheitlänge min. 100 mm; Zylinderhub 520 mm; Holzdurchmesser min. 60 mm; Holzdurchmesser max. 400 mm; Betriebsdruck max. 200 bar; Vorlaufgeschwindigkeit 7 cm/sec.;Rücklaufgeschwindigkeit 28 cm/sec.

Maße: Gesamthöhe ausgefahren 1540 mm; Gesamthöhe eingefahren 1030 mm; Breite 550 mm; Tiefe 920 mm; Gewicht 110 kg

Ölmenge: Füllmenge komplettes Hydrauliksystem ca. 6l; Öltank 5l

Technische Änderungen vorbehalten!

6. Garantie/Gewährleistung

Auf Material- und Fabrikationsfehler leisten wir ein Jahr Garantie bzw. Gewähr nach den gesetzlichen Bestimmungen und gilt vom Tag der Lieferung an den Käufer. Gegenüber Endverbrauchern leisten wir 24 Monate und gegenüber gewerblichen Verbrauchern 12 Monate Gewähr. Die Garantie bzw. Gewähr bezieht sich auf alle diejenigen Teile oder Leistungen die einen Sachmangel aufweisen, die zum Zeitpunkt des Gefahrenübergangs gemäß 6. unserer AGB´s vorlagen. Offene Mängel hat der Käufer innerhalb von 8 Tagen nach Eingang der Ware, verdeckte Mängel unverzüglich nach Entdeckung des Fehlers schriftlich zu rügen, andernfalls verliert der Käufer sämtliche Ansprüche wegen solcher Mängel. Für den Nachweis der Mängel ist der Befund unseres Werkes maßgebend. Zur Nacherfüllung muß uns eine angemessene Frist eingeräumt werden. Wandlung und Preisminderung sowie Schadensersatzansprüche, gleich welcher Art, z.B. für Schäden oder Kosten die mittelbar oder unmittelbar auf die von uns gelieferten Gegenstände zurückzuführen sind, sind ausgeschlossen. Störungen und Schäden durch höhere Gewalt, üblicher Verschleiß - Schäden und Unfälle, die auf Mangel an Kontrolle, mangelnde Wartung oder unsachgemäße Anwendung zurückzuführen sind, bauliche Veränderungen, Reparaturleistungen durch Dritte, soweit sie nicht mit uns abgesprochen sind - Fahrt und Montagekosten - sind ebenfalls ausgeschlossen. Den Umtausch von Waren akzeptieren wir nur frachtkostenfrei. Bei berechtigter, fristgemäßer Mängelrüge bessern wir nach unserer Wahl die beanstandete Ware nach oder liefern einwandfreien Ersatz. Für ersatzweise gelieferte und eingebaute Teile sowie Reparaturen oder gebrauchte Geräte beträgt die Gewährleistungszeit ein Jahr ab Lieferung bzw. Einbau.

Bei Reklamations-, Reparatur- oder Ersatzteilanfragen werden folgende Daten benötigt:

Typ der Maschine: _____

Baujahr: _____

Seriennummer: _____

Kaufdatum: _____

Fachhandelspartner: _____

Einige Daten können vom Typenschild am Gerät abgelesen werden.

7. EG Konformitätserklärung

Hiermit erklären wir, daß die nachfolgend bezeichnete Maschine aufgrund ihrer Konzipierung und Bauart den einschlägigen, grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen der EG-Richtlinien entspricht.

Bei einer nicht mit uns abgestimmten Änderung der Maschine verliert diese Erklärung ihre Gültigkeit.

Bezeichnung der Maschine: Holzspaltmaschine

Typen: **HSP 7-W und HSP 7-D**

Die Maschinen wurden nach folgenden Normen gebaut:

EG-Maschinenrichtlinie 98/37/EG
EG-Richtlinie Elektromagnetischer Verträglichkeit 2004/108/EG
EG-Niederspannungsrichtlinie 73/23/EWG
EN 609-1 Sicherheit von Holzspaltmaschinen
EN 60204-1 Elektrische Ausrüstung von Maschinen

Das geprüfte Gerät entspricht dem im Geräte- und Produktsicherheitsgesetz genannten Anfoderungen sowie dem derzeitigen Erfahrungsstand der Unfallverhütung. Die Maschine wurde durch die Zertifizierungsstelle Deutsche Prüfstelle für Land- und Forsttechnik (DPLF), Weissenstraße 70/72, D-34131 Kassel (notifiziert unter der Registrienummer 0363) geprüft.

Das Produkt ist identisch mit dem geprüften Modell, das unter der Nummer BGS - 2003/038 ein Zertifikat über die Prüfung der Arbeitssicherheit erhalten hat.

CE

DPLF GS geprüfte Sicherheit

Griesbach, am 15.01.2005

HMG HESS GmbH & Co. KG
Michael Hess (Geschäftsführer)

Notizen

Notizen

Notizen

Hess Maschinenbau Griesbach

HMG maschinen

zur holzverarbeitung

Wir machen Qualität preiswert

Ihr HMG Fachhändler

www.hmg-holzspalter-saegen.de